

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XXIII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Schafe/ Siben tage laß es
 hen seiner Mutter seyn /
 am adten tage sollt du mir
 geben. Ihr sollt heilige zeu-
 te für mir seyn / Darumb
 sollt ihr kein fleisch essen/
 das auff dem feld von den
 Thieren zurissen ist / son-
 dern für die Hunde werfs-
 fen.

Cap. XXIII. Gesetz von
 Rechtsachen: vnd von des
 Herrn Festen; auch verbott
 der Abgötterey.

Du sollt falscher Anklage
 nicht glauben / daß du
 einem Gottlosen beistand
 thust/vñ ein falscher Zeuge
 seyest. Du sollt nit folgen
 der menge zum bösen / vnd
 nicht antworten für Ge-
 richt / daß du / der menge
 nach/vom Rechten weichest.
 Du sollt den Gerungen nit
 schmutzen inn seiner sache.
 Wenn du deines Feindes
 Döfen oder Esel begehnest/
 daß er irret/ so sollt du ihm
 denselben wider zuführen:
 Wenn du deß/der dich has-
 set/ Esel siehest vnter seiner
 Last ligen/hüte dich/vñ laß
 ihn nit/ sondern versäume
 gerne dz deine vñ seinem
 mill. Du sollt dz Recht dei-
 nes Armen nicht keugen in
 seiner sache. Sey ferne von
 falschen sachen. Den Un-
 schuldigen vnd Gerechten
 sollt du nit erwürgen/denn
 ich laß den Gottlosen nicht
 recht haben. Du sollt nit Ge-
 schenk nemen/denn die Ge-
 schenk mauchen die sehend
 blind/vñ verfert die sacht
 der Gerechten. Die Frembd-
 lingen sollt ihr nicht vnter-
 eruden/ Denn ihr wißet vñ

der Frembdlingen Herz/
 die weil jr auch seit Fremd-
 linge in Egyptenland ge-
 wesen. Sedß Jahr sollt du
 dein land besen/ vnd sei-
 11 ne Früchte einsamen. Im
 sibenden Jar sollt du es ru-
 hen vnd ligen lassen/dz die
 Armen vnter deinem Feld
 davon essen/vnd was libere
 bleibt / laß das Wild auff
 dem feld essen. Also sollt du
 auch thun mit deinf Weins
 12 berge vnd Oelberge. Sedß
 Tage sollt du deine Arbeit
 thun/ Aber deß sibenden
 tags sollt du feyren / auff
 daß dein Ochs vnd Esel ru-
 hen/vñ deiner Magd Son-
 vnd Fremdling sich er-
 13 quiden. Alles was ich euch
 gesagt habe/das haltet. Vñ
 anderer Götter Namf sollt
 jr nit gedanken/vnd auß
 euerm munde sollen sie nit
 14 gehört werden. Drey mal
 sollt ihr mir fest halten im
 15 Jar. Nemblich/das fest der
 vngeskurten Brot/ sollt du
 halten/dz du siben tag vn-
 5 geseurt Brot essest/wie ich
 dir geboten hab / vmb die
 zeit deß Monden Abib/denn
 in demselbigen bist du auß
 6 Egypten gezogen. Erweh-
 net aber nit leer für mir.
 7 16 Vnd das fest der ersten
 Erndten/der Frücht die du
 auff dem feld gesket hast/
 vnd das fest der Einsam-
 lung im außgang deß jars/
 8 wenn du deine arbeit ein-
 gesamlet hast vom feld.
 17 Drey mal im Jar sollen er-
 scheinen für dem HERRN
 dem Herrsiber / alle deine
 18 Mannsbilde. Du sollt das
 Blut meines Opfers nicht
 neben

her senden vnd alles Volt
 verzagt machen / dahin du
 kommest / vnd will dir ge-
 hen alle deine Feinde inn
 2 die Klubs. Ich will Hornis-
 sen für dir her senden / die
 für dir heraus jagen die
 Heviter / Cananiter vnd
 2 Hethiter. Ich will sie nicht
 auf ein Jar aufstossen für
 dir / auf das nit das Land
 mist werde / vnd sich wilde
 Thier wider dich mehren.
 30 Einzelf nach einander will
 ich sie für dir heraufstos-
 sen / bis das du wachst vnd
 31 das Land besetzt. Vnd will
 deine Grenze setzen das
 Schilfmeer vnd das Philis-
 termeer vnd die Wüsten
 bis an das Wasser / Denn
 ich will dir inn deine Hand
 geben die Einwohner des
 Landes / dz du sie solt auf-
 32 stossen für dir her. Du
 solt mit inen oder mit iren
 Göttern keinen Bund ma-
 33 chen. Sondern las sie nicht
 wohnen in deinem Lande
 das sie dich nit verführen
 wider mich. Denn wo du ih-
 ren Göttern dienest / wird
 dir zum Argernus gera-
 then.
 Cap. XXIV. Aufriehung des
 Bunds in dem Gesetze. Mo-
 se steigt auff den Berg Gots-
 tes.
 1 Vnd zu Mose sprach er:
 Steig herauff zum Her-
 ren / du vnd Aaron / Nadab
 vnd Abihu vnd die sieben-
 sig Aeltesten Israel / vnd
 2 kettet an von ferne. Aber
 Mose alleine nahe sich zum
 HERRN / vnd las jene
 sich nicht herzu nahen
 vnd das Volt komme auch
 nicht

meken dem Gaurteig opfer
 fern / vñ das Getze von mein
 ne Jost sol nit bleiben bis
 19 auf morgen. Das Erstling
 von der ersten Frucht auß
 deinem Felde solt du bring-
 en in das Haus des HERR-
 ren deines Gottes / Vnd
 solt das Söllein nicht fos-
 den / diemeil es an seiner
 Mutter Milch ist. Siche ich 20
 sende einen Engel für dir
 her / der dich behüte auf de
 Weg / vnd bringe dich an
 den ort / den ich bereitet ha-
 be. Davumt hute dich für 21
 seinem Angesicht / vnd ge-
 horche seiner Stimme / vnd
 erbittere ihn nicht / denn er
 wird euer übertreten nit
 vergeben / vnd mein Name
 22 ist in ihm. Wirst du aber
 seine Stimme hören / vnd
 thun alles was ich dir sage
 werde / so will ich deiner
 Feinde Feind / vnd deiner
 Widersertig Widerwert
 23 elner seyn. Wenn nun mein
 Engel für dir hergeh / vñ
 dich bringet an die Amorit-
 tzer / Hethiter / Phereziter
 Cananiter / Heviter vñ Ies-
 busiter / vñ ich sie vertilge.
 24 So solt du ire Götter nicht
 anbeten / noch inen dienen /
 vnd nit thun / wie sie thun /
 sondern du solt ire Götzen
 umbreissen vnd zubreihen.
 25 Aber dem HERRN euerem 2
 Got solt ir dienen / so wird
 er dein Brot vñ dein Was-
 ser legen. Vnd ich will alle
 26 Krautheit von dir wen-
 den. Vñ sol nichts vnt: dch
 27 tigs noch vnfruchtbar seyn
 in deinem Lande / vnd will
 dich lassen alt werden. Ich
 will mein Schwert für dir